

Neuer Rekord beim Schulbau
Die Zahl der Berliner Schulplätze steigt dank Sonderprogramm immer schneller

Seite 5

Berlin steht hinter der Bundeswehr

Premiere: öffentliches Gelöbnis vor dem Berliner Abgeordnetenhaus

Seite 8

klartext

NEU
Kiez-Ausgabe
Schmargendorf und
Wilmerdorf-Süd
im Innenteil

zur Stadt, Ihrem Kiez & dem Berliner Parlament

Zeitung der CDU-Fraktion Berlin | Juli 2024



Liebe Leserinnen und Leser aus
Schmargendorf & Wilmerdorf-Süd,

in der Mitte der Zeitung finden Sie meine letzte Kiez-Ausgabe vor der Sommerpause. Eine gute Gelegenheit, Sie zu einem gemütlichen Grillnachmittag am Samstag, den 27. Juli, in den Hof meines Bürgerbüros in der Warnemünder Straße 29, Ecke Hundekhelestraße, einzuladen.

Seit 2021 darf ich den Wahlkreis Schmargendorf / Wilmerdorf-Süd wieder im Abgeordnetenhaus von Berlin vertreten. Als stellvertretende Fraktionsvorsitzende tausche ich mich zu allen Themen eng mit unserem Vorsitzenden Dirk Stettner, den Parlamentarischen Geschäftsführern sowie weiteren Kolleginnen und Kollegen im Vorstand aus. Wir halten Kontakt zu den anderen Fraktionen, zur Regierung und zu wichtigen Gruppen und Institutionen außerhalb des Parlaments.

Ich bin Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie im Ausschuss für Kultur, Engagement und Demokratieförderung. Darüber hinaus engagiere ich mich bei vielen Themen, vor allem solchen, die unseren Kiez betreffen. Die Belange meines Wahlkreises im Abgeordnetenhaus zu vertreten, ist für mich eine Herzensangelegenheit. Deshalb freue mich über jeden Kontakt und jedes Gespräch.

Stefanie Bung

Stefanie Bung
Ihre Abgeordnete für
Schmargendorf & Wilmerdorf-Süd



Der Regierende Bürgermeister Kai Wegner und CDU-Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch (m.), beide auch Abgeordnete der CDU-Fraktion Berlin, feiern mit den Fans auf der Fanmeile Foto: CDU-Fraktion/Patrick Liesener

Wahre Fußball-Freude: Gastgeber Berlin einfach meisterhaft

Größte Sportstadt Deutschlands feiert eine stimmungsvolle Europameisterschaft

Der Ball rollt, die Spannung wächst von Spiel zu Spiel: Berlin erweist sich einmal mehr meisterlich als guter Gastgeber. Die Sportstadt rechnet mit rund 2,5 Millionen begeisterten Fans. Großevents wie die Fußball-Europameisterschaft – das können die Berliner. Alle freuen sich über ein stimmungsvolles Fußballfest.

Rasen der Fanmeile geht an Vereine

Über viele Monate dauerten intensive Vorbereitungen von Sportorganisationen, Sicherheitsbehörden, Rettungsdiensten und vielen anderen. Zusätzlich mussten erstmals Vorgaben der UEFA für unsere Umwelt erfüllt werden. Dazu gehören Vorgaben zur Nachhaltigkeit wie zum Bei-

2,5 Mio.
begeisterte
Fußballfans
erwartet
Gastgeber
Berlin

spiel der Ausbau von energieeffizienter LED-Beleuchtung und Wärmerückgewinnungsanlagen im Stadionbereich. Und der berühmte Fußballrasen der Fanmeile soll etwa für Vereinsplätze wiederverwendet werden, worüber sich auch Berlins EM-Botschafter Kevin-Prince Boateng besonders freue.

Mehr Hilfe für Ehrenamtliche in Sportvereinen

Ohne ehrenamtliches Engagement wäre großer Sport undenkbar. Deshalb werden die mehr als 60.000 Unterstützer stärker gefördert. Bis 2029 erhält der Landessportbund Berlin 70,8 Millionen Euro vom Land Berlin, also rund 11,6 Millionen jährlich. Das sind 1,7 Millionen mehr als in den letzten sechs Jahren.

Jedes Jahr 80 Sportanlagen saniert

Gleichzeitig wird das Sportstättenanierungsprogramm mit Hochdruck fortgesetzt. So werden Sportanlagen für rund 24 Millionen Euro jährlich modernisiert – von der Umkleidekabine bis zur Erneuerung des Spielfeldes. Ein finanzieller Langstreckenlauf für Berlin.

Insgesamt schafft Berlin eine gute Basis für eine mögliche Olympia-Bewerbung, ihre Erfolgchancen werden auf diese Weise erhöht. Der Deutsche Olympische Sportbund will noch in diesem Jahr entscheiden.

Bis dahin gilt die altbekannte Fußball-Weisheit von Legende Sepp Herberger: „Der Ball ist rund und ein Spiel dauert 90 Minuten“.

LÜCKENSCHLUSS

7,2 km

lang soll die Tangentialverbindung Ost (TVO) werden

Seite 4



Wir investieren in die Zukunft Berlins

Interview mit dem Berliner Finanzsenator Stefan Evers und dem Vorsitzenden der CDU-Fraktion Dirk Stettner

Seite 3

Berlin bleibt am Ball für eine bessere Sicherheit

Polizei und Feuerwehr spüren mehr Rückenwind der Landespolitik, Berliner fühlen sich sicherer

Sicherheit wird in Berlin großgeschrieben gerade jetzt zur Fußball-EM. Tausende Polizisten, Überwachungsdrohnen und Abwehrsysteme gegen ferngesteuerte Fluggeräte sowie neue Spezialfahrzeuge – unsere Stadt ist bestens gerüstet für sichere Spiele.

Außerhalb des Fußballrasens ist das Grün der Fanmeile vor dem Brandenburger Tor Tummelplatz für Fußballbegeisterte. An manchen Tagen werden hier bis zu 100.000 Menschen erwartet. Ein überdimensionales Tor setzt unser Berliner Wahrzeichen in EM-Szene.

Berlin wird wieder sicherer

Großlagen wie diese beherrschen unsere Sicherheitsbehörden. Wie gut Polizei und Feuerwehr zusammenarbeiten, haben sie in diesem Jahr schon mehrfach bewiesen. Die Silvesternacht 2023/24 blieb deutlich ruhiger als im Vorjahr. Der 1. Mai war laut Beobachter mit weniger Verletzten und Festnahmen „der friedlichste seit Jahrzehnten“.

Anders als in den Jahren zuvor erfahren Einsatzkräfte wieder mehr Unterstützung aus der Landespolitik.



Polizei-Einsatzkräfte sorgen für die Sicherheit der Berliner Foto: IMAGO/Müller-Stauffenberg

Das zeigt sich schon an den zahlreichen Kontakten und Gesprächen mit den Spitzen der CDU-Fraktion und des Senats. „Das macht etwas mit einem“, heißt es lobend unter Polizeibeamten.

Sicherheitsgefühl verbessert

Auch Berliner spüren offenbar Verbesserungen. Bei einer Straßenumfrage von TV-Journalisten zum ersten Jahrestag der CDU-geführten Regierungskoalition hieß es: „Bei der Sicherheit hat sich was getan.“



Am Rüdeshheimer Platz ist wieder Wein-Saison

Der Weinbrunnen ist ein beliebter Treff für Jung und Alt

Seit 1967 bewirbt der Rheingauer Weinbrunnen seine Gäste. Seit mehr als 50 Jahren werden Wein und Sekt aus dem Partnerlandkreis Rheingau-Taunus hier ausgetastet. Am 17. Mai eröffneten Bezirksmeisterin Kirstin Bauch und die BVV-Vorsitzende Judith Stückler das alljährliche Weinfest am Rüdeshheimer Platz. Auch die Wahlkreisabgeordnete Stefanie Bung und Simon Hertel, Fraktionsvorsitzender der CDU Charlottenburg-Wilmersdorf, durften nicht fehlen.

Bei der feierlichen Eröffnung sprudelte der Wein von Winzer Heinrich Basting. Im Laufe der 104 Ausschanktage wechselt er sich mit den Winzern Abel und Nikolai ab – jeweils montags bis samstags von 15 bis 21.30 Uhr. Viele nutzen die Gelegenheit zu einem abendlichen Picknick mit Familie, Nachbarn und Freunden.

Das Weinfest bleibt, aber ...

... mit Einschränkungen. In den vorherigen Jahren kam es vereinzelt zu Diskussionen wegen der Lautstärke. Nun sind die Öffnungszeiten und auch die Gästezahl streng reglementiert. Doch das bremst die Vorfreude der Anwohner und Besucher nicht. „Die Weinbrunnen-Zeit wird von den Menschen im Bezirk und auch den meisten Nachbarn sehnsüchtig Jahr für Jahr erwartet“, sagt Bung. Das zeigen auch die vielen Anrufe und Mails, die die Politiker auf Landes- und Bezirksebene

Stefanie Bung MdB
mit Simon Hertel,
Vorsitzender der
CDU-Fraktion
Charlottenburg-
Wilmersdorf und
BVV-Vorsteherin
Judith Stückler
Foto: Marina Nguyen



ne dazu erhalten. Das gemütliche Beisammensitzen mit einem Glas Wein aus unserem Partnerlandkreis ist in den Sommermonaten hier im Kiez nicht wegzudenken“, so Bung.

Mit Siegfried zwischen Rhein und Nahe

Ausgeschenkt wird auf dem Plateau über dem Siegfried-Brunnen. Das Hauptmotiv des Brunnens zeigt Siegfried als Rosslenkler aus Sandstein. Sowohl die linke als auch rechte Treppe werden von zwei „Flussallegorien“ gesäumt. Zu Siegfrieds Linken liegt „Vater Rhein“, zu seiner Rechten „Mutter Mosel“.

Stefanie Bung lädt zum traditionellen Grillfest ein

Gemütliches Beisammensein im Hof des Bürgerbüros in der Warnemünder Str. 29, Ecke Hundekehlestraße

Am Samstag, den 27. Juli, von 15 bis 18 Uhr lädt Stefanie Bung MdB, Wahlkreisabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU im Abgeordnetenhaus, Bürgerinnen und Bürger aus dem Wahlkreis Schmargendorf & Wilmersdorf-Süd zum traditionellen Grillnachmittag in den Hof ihres Bürgerbüros ein. Für kalte Getränke und Grilltes ist gesorgt.

Die Wahlkreisabgeordnete weiß: „Gesprächsbedarf ist da! Und ein



Gemeinsam den Sommer genießen
Foto: Sabine Theiß

Grillfest bietet sich im Sommer für persönliche Gespräche mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern aus unserem Kiez an. Oft sind es kleine Veränderungen, die die Lebensqualität vor Ort verbessern: ein neuer Zebrastrifen, eine Plauderbank oder ein Mülleimer. Wichtig in unserer alternierenden Gesellschaft ist auch ein seniorengerechtes Umfeld.“

Mit politischen Mitstreitern auf Landes- und Bezirksebene sowie einer

starken Zivilgesellschaft lässt sich viel bewirken. Ein gemeinsamer Nachmittag im Grünen ist eine hervorragende Gelegenheit, sich auszutauschen, zurückzublicken und weitere Verbesserungen auf den Weg zu bringen. Bung: „Schauen Sie vorbei und lassen Sie uns ins Gespräch kommen. Ich freue mich auf Sie!“



Für kalte Getränke und Gegrilltes ist gesorgt
Foto: Sabine Theiß

„Gieß den Kiez“

Aktion zur Bewässerung der Stadtbäume

Das Berliner Stadtgrün leidet durch den Klimawandel enorm. Zahlreiche Bäume mussten bereits gefällt werden. Ihre Lebensdauer sinkt durch die heißen und trockenen Sommermonate. Die Straßen- und Grünflächenämter kommen kaum mit Bewässern hinterher. Deshalb sind auch Bürgerinnen und Bürger zum Gießen aufgerufen. Das Projekt „Gieß den Kiez“ hilft hier bei der Koordination. Das Projekt des CityLAB Berlin, einem öffentlichen Innovationslabor für die Stadt der Zukunft im ehemaligen Flughafen Ber-

„
Unser Stadtgrün braucht Ihre Unterstützung!

Stefanie Bung
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin

lin-Tempelhof, wird gefördert durch die Berliner Senatskanzlei.

Auf giessdenkiez.de sind nahezu alle Berliner Stadtbäume eingetragen. Per Klick werden das jeweilige Alter des Baumes und sein Wasserbedarf angezeigt. Nach der Registrierung kann man eigene Gießungen eintragen. Auch die Adoption eines Baumes ist möglich. „Eine tolle Sache“, freut sich Bung. „So kann jeder sehen, welcher Baum in der Nähe gerade am durstigsten ist. Zudem gibt es hilfreiche Informationen rund um das



Ausschnitt der Karte auf giessdenkiez.de
Foto: Mapbox – OpenStreetMap

Thema Baumbewässerung.“ Empfohlen wird bspw., den ausgetrockneten Boden vor dem Gießen aufzulockern, damit das Wasser überhaupt eindringen kann.

Auch Gießsäcke, aus denen das Wasser langsam und kontinuierlich austritt, können helfen. Die wiederverwendbaren Behälter können unter <https://www.rettetunserebaeume.de/> bis 31. Juli kostenfrei bestellt werden. In Charlottenburg-Wilmersdorf sind sie für Straßenbäume ab einem Alter von zehn Jahren freigegeben.



Bung und Stettner auf Kümmer-Tour in Schmargendorf

150 Bürgerinnen und Bürger zu Gast auf dem Reemtsma-Areal

Gemeinsam mit Dirk Stettner, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin, war Stefanie Bung, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Wahlkreisabgeordnete für Schmargendorf & Wilmersdorf-Süd Ende April auf Kümmer-Tour im Wahlkreis. Im Anschluss an Gespräche mit Vonovia, Cornelsen und DIE WOHNKOMPANIE Berlin hatten Bung und Stettner zum Bürgerdialog auf das ehemalige Reemtsma-Areal eingeladen. Die Resonanz war enorm: Rund 150 Bürgerinnen und Bürger kamen in die Mecklenburgische Straße 32, um mit den Landespolitikern über all die Themen zu sprechen, die sie vor Ort bewegen.

Im Mittelpunkt standen die Themen Wohnungsbau, Nachverdichtung, der Schutz von Grünflächen und Kleingartenanlagen, die Verkehrsführung infolge des gesperrten Schlangebader Tunnels sowie das auf dem Areal entstehende Gewerbehöfequartier GoWest selbst.

Lebendiges und flexibles Quartier

Gemeinsam mit der Gustav-Zech-Stiftung realisiert DIE WOHNKOMPANIE Berlin dort auf 7,4 Hektar in 12 Gebäuden insgesamt 190.000 m² Gewerbefläche. „Ein faszinierender Mix mit Raum für Büro-, Labor- und Co-Working-Flächen und einem eigenen Handwerkerhof“, weiß Bung. Stephan Allner, Geschäftsführer der WOHNKOMPANIE, gab zum Einstieg einen kurzen Überblick über das Projekt.

Belastungen durch Baustelle gering halten

Lärm, Staub und der Baustellenverkehr sind im Kiez und vor allem in den umliegenden Kleingartenanlagen deutlich spürbar. Allner versprach weitere Maßnahmen zur Lärm- und Staubreduktion.

Auch die jüngst bei Bauarbeiten in Schmargendorf entdeckten Weltkriegsbomben wurden angesprochen. Wobei

”

Der direkte Austausch ist für unsere politische Arbeit von immenser Bedeutung.

Stefanie Bung
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin

eine nicht auf dem Reemtsma-Gelände, sondern schräg gegenüber, auf einer anderen Baustelle, zu Tage kam.

Kein Wohnungsbau zu Lasten von Kleingärten

In Sachen Wohnungsbau gab es Positives zu vermelden: Eventuell wird auch auf GoWest dringend benötigter Wohnraum entstehen. Bei Planungsbeginn war dies aufgrund der Bundesgesetzgebung nicht möglich. Doch noch unter der schwarz-roten Bundesregierung wurden die Vorschriften gelockert. Entsprechend wird der Stadtentwicklungsplan derzeit fortgeschrieben.

Bung, die u.a. Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen ist, sagt: „Wir brauchen dringend mehr Wohnraum. Doch dieser darf keinesfalls zu Lasten unserer Grünanlagen entstehen.“ Dabei hat die gebürtige Wilmersdorferin insbesondere die zahlreichen Kleingarten-



Lebhafte Diskussionen gab es u.a. zu den Themen Wohnungsbau, Nachverdichtung und Verkehr Foto: Yves Sucksdorff

kolonien im Fokus, für deren dauerhaften Schutz sie sich bereits seit vielen Jahren einsetzt.

Lebhafte Diskussion

Nach einer zweistündigen Podiumsdiskussion und einer kleinen Stärkung wurde an den Tischen und am Imbiss vor dem Zelt weiter diskutiert. Auch Fraktionschef Stettner blieb noch lange. Bung sagt:

„Der direkte Austausch ist für unsere politische Arbeit im Abgeordnetenhaus von immenser Bedeutung. Nur wenn wir wissen, wo der Schuh drückt, können wir auf parlamentarischer Ebene die Weichen richtigstellen.“

Berliner Schulbau-offensive wirkt vor Ort

Modularer Ergänzungsbau für Alt-Schmargendorf-Grundschule fast fertig

Bald ist es soweit: Zu Beginn des Schuljahres 2024/25 kann die Alt-Schmargendorf-Grundschule ihren neuen Ergänzungsbau beziehen. „360 moderne Schulplätze bietet der modulare Holzbau“, so die Wahlkreisabgeordnete Stefanie Bung. Die Gesamtkosten betragen rund zehn Millionen Euro.

Bung: „Die Berliner Schulbauoffensive ist ein zentrales Infrastrukturprojekt des Landes Berlin, mit dem wir den Sanierungsstau an den Schulen weiter abbauen wollen. Für die bauliche Unterhaltung werden dauerhaft Mittel zur Verfügung gestellt, damit kein neuer Sanierungsstau entsteht.“

Die Erfolge im vergangenen Jahr waren beachtlich. So konnten zum laufenden Schuljahr mehr als 8.100 neue Plätze an öffentlichen Schulen geschaffen werden. Erstmals wurden für die Berliner Schulbauoffensive innerhalb eines

Jahres über eine Milliarde Euro ausgegeben.

In der Grundschule Alt-Schmargendorf ging der Bau zügig voran. Im November vergangenen Jahres wurde die Bodenplatte gegossen. Nun ist das Gebäude schon beinahe bezugsfertig. Das freut nicht nur die Baupolitikerin Bung, sondern vor allem die jungen Schülerinnen und Schüler in Schmargendorf.



Zum neuen Schuljahr ist der Ergänzungsbau der Alt-Schmargendorf-Grundschule bezugsfertig

Foto: Marina Nguyen

Bildung, Bauen und Wohnen im Fokus

Kümmer-Tour: Auch die Unternehmen kamen in Schmargendorf zu Wort

An erster Stelle der Kümmer-Tour steht das Gespräch mit den Bürgern. Doch Voraussetzung für einen lebenswerten Wahlkreis ist auch eine leistungsfähige Wirtschaft. „Nur wenn alle an einem Strang ziehen, wird es uns gelingen, unseren Kiez und ganz Berlin Schritt für Schritt nachhaltig zu stärken und die Lebensqualität zu verbessern“, so Bung. Gemeinsam mit dem Fraktionsvorsitzenden der CDU-Fraktion Berlin, Dirk Stettner, traf sich die Wahlkreisabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende deshalb im Vorfeld u.a. mit Vertretern des Cornelsen Verlags in der Mecklenburgischen Straße zum Gespräch.

DigitalPakt & Startchancen-Programm

1946 in der Trümmerstadt Berlin gegründet, ist der Verlag inzwischen zu Deutschlands führendem Anbieter von Bildungsmedien avanciert. Im Fokus des Treffens standen



deshalb aktuelle bildungspolitische Themen, insbesondere der DigitalPakt, ein Förderprogramm des Bundes zur Digitalisierung der Schulen, sowie das Startchancenprogramm in Berlin. „Mit dem DigitalPakt 2.0 wollen wir die digitale Bildung in deutschen Schulen weiter vorantreiben und die technische Ausstattung sowie die Qualifikation der Lehrkräfte verbessern“, sagt Bung.

Ziel des Startchancen-Programms, das Anfang Februar von Bund und Ländern beschlossen wurde, ist mehr Bildungsgerechtigkeit. „Mit 20 Milliarden Euro über zehn Jahre, von denen die Hälfte der Bund trägt, ist es das größ-

Spannender Austausch zu Digitalisierung und Bildung beim Cornelsen Verlag

Foto: Yves Sucksdorff

te, langfristige Bildungsprojekt der Geschichte der Bundesrepublik“, weiß Bung und betont: „Der Fokus des Programms liegt auf den Grundschulen, denn hier werden die Weichen für den Bildungserfolg gestellt.“ Darüber hinaus sollen weiterführende und berufliche Schulen profitieren. Das Startchancen-Programm flankiert die umfassende Qualitätsstrategie der schwarz-roten Landesregierung.

Im Vordergrund beim Austausch mit Vonovia, ehemals Deutsche Wohnen, im Rahmen einer Besichtigungstour über den Breitenbachplatz und durch die Künstlerkolonie standen die wichtigen Themen Wohnen und Bauen, ebenso beim Vorabgespräch mit Stephan Allner, Geschäftsführer von DIE WOHNKOMPANIE Berlin.

„Nur wenn Politik, Wirtschaft und die Zivilgesellschaft Hand in Hand arbeiten, werden wir unseren Kiez, unsere Stadt, unser Land jeden Tag ein bisschen besser machen können“, sagt Bung.

Haben Sie Themen in Schmargendorf und Wilmersdorf-Süd? Ihre Abgeordnete Stefanie Bung ist für Sie da!

HIER FINDEN SIE ANTWORTEN UND HILFE

Bürgerbüro von Stefanie Bung
Warnemünder Straße 29, 14199 Berlin

☎ (030) 50 57 78 51
✉ info@stefanie-bung.de
🌐 www.stefanie-bung.de

f stefanie.bung.cdu
@ stefaniebung

